

CHF 12.- / EUR 10.-

ZÜRICH

DIE SCHÖNEN SEITEN DES LEBENS

NR. 10
Spezial-Ausgabe



Unser Tipp

Sind Bauprofile ausgesteckt, wird in der Regel bald gebaut. Oft steckt ein Generationenwechsel dahinter. Da eine Renovation oder der Unterhalt teuer sind, weicht die alte Villa kurzerhand einer Überbauung mit Eigentumswohnungen. Diese Neubauten sind jedoch meist komplett austauschbar und selten stilvoll in die Landschaft eingebettet. Was fehlt, ist die erforderliche Sensibilität im Umgang mit der Natur und Verständnis für verdichtetes Bauen.

OBJEKT 255 NATUR UND ARCHITEKTUR IN SYMBIOSE



Der Rohstoff Fläche kann, im Gegensatz zu nachwachsenden oder fossilen Rohstoffen, zwar nicht im eigentlichen Sinne verbraucht werden, doch je nach Art, Umfang und Nutzungsintensität wird unser Grund und Boden häufig so sehr verändert, dass er in seiner natürlichen Leistungsfähigkeit stark beeinträchtigt ist. Doch auch bei einer dichten Bebauung sind vielfältig gestaltete und nutzbare Freiräume möglich. Voraussetzung dafür sind eine spannungsreiche Raumplanung und eine Architektur, die sowohl der Umwelt wie auch den Bedürfnissen der Menschen gerecht wird.

In Uetikon Waldegg ist kürzlich ein solches Projekt realisiert worden. An bester Aussichtslage entstanden vier luxuriöse Wohneinheiten in unmittelbarer Nähe zum Wald, bestens integriert in die Natur, im Einklang mit bestehender Baukunst: eine Verschmelzung von Architektur, Design und Landschaft. Ein für das gelungene Werk besonders

charakteristisches kreatives Lösungsdetail ist die dreidimensionale Fassadengestaltung. Die Nähe zum Wald lieferte das Drehbuch dazu. Die dunkelrot und -braun gehaltene Fassade ist aus oxidiertem Kupfer und imitiert gekonnt und spielerisch die lebendige Struktur von Baumrinde. Wie die Rinde den Baum vor äusseren Einflüssen schützt, beschirmt ein hinterlüftetes Metallfachwerk erster Güte das Haus.

Auch im Wohnbereich wurde die Natur ins Haus geholt, ein spannungsreiches Wechselspiel von edlen Materialien und funktionalem Design. Offenes Wohnen steht im Kontrast zu geschützten Innen- und Aussenbereichen, und jeder Raum, jede Nische, jeder Platz vermittelt natürliche Geborgenheit. Der Arbeitstitel war: In Symbiose mit der Natur. Der Betrachter wird erfahren, warum. (*egm*)

meier-architekten.ch

